

Licht im Dunkeln

Die Macht der Liebe

Von abgemeldet

Der Dämon und Die Jungfrau

Licht im Dunkeln

Der Kampf war hart. Überall auf dem Schlachtfeld lagen die Leichen der Bewohner des Dorfes. Zwischen ihnen kauerte ein Mädchen am Boden. Ihr Name war Kagome Higurashi. Sie beobachtete den Kampf zwischen dem Halbdämonen Inuyasha und dem Dämon Yukaso.

Inuyasha startete gerade wieder einen Angriff, aber sein Gegner war geschickt und flink. Er wich aus und setzte zum Gegenangriff an. Inuyasha war zu langsam und wurde mit voller Wucht getroffen. Er sackte zusammen, denn er hatte schon viele Treffer einstecken müssen.

Der Dämon hatte Kagome noch nicht bemerkt, weil sich Inuyasha sofort auf ihn gestürzt hatte. Nun beobachtete sie zittern das geschehen. "Hoffentlich kann Inuyasha ihn schlagen! Verdammt, ich kann nicht bloß hier rum sitzen und zuschauen." Ihr Gesicht nahm einen entschlossenen Zug an und sie griff nach Pfeil und Bogen und stand auf. Noch mal würde sie ihn nicht ihm Stich lassen!

Inuyasha hatte bemerkt, dass Kagome aufgestanden war und warf ihr einen teils wütenden teils warnenden Blick zu. "Verdammt, was macht sie denn?? Sie sollte lieber verschwinden, anstatt den Helden zu spielen! Oder will sie mir etwas helfen?", dachte er verzweifelt und konzentrierte sich einen momentlang nicht auf seinen Gegner. Dieser Moment war mehr als genug, um Inuyasha außer Gefecht zu setzen. Ohnmächtig sank er zusammen und warf einen letzten Blick auf Kagome.

Das Mädchen hatte alles mitbekommen und Sorge um den bewusstlosen Hanyou machte sich in ihr breit. Ihr Herz schlug bis zum Hals während sie Schritt für Schritt auf den Dämon zu ging. Wenig Meter von ihm entfernt spannte sie den Bogen und schoss, aber Yukaso konnte den Pfeil kommen hören und so wurde es nur ein Streifschuss. Erneut wollte sie den Bogen spannen, aber Yukaso kam ihr zuvor und startete einen heftigen Angriff gegen sie. Kagome wurde schwer getroffen und brach auf die Knie zusammen. "Inuyasha.....", dachte sie und dann wurde es schwarz.

Der Hanyou öffnete zögernd die Augen. "Wo bin ich?" fragte er sich. Dann brach es wie eine Woge über ihn ein. Der Geruch der Leichen, die Geräusche seines Gegners und die Erinnerung an den Kampf. Plötzlich zuckten seine Ohren. Ein Geruch war besonders auffallend. Es war der Geruch von Blut, aber es roch süß und schwer. "Aber das ist doch, KAGOME'S Blut!", schoss es ihm durch den Kopf. Und er spürte auf einmal etwas, das er schon lange nicht mehr gespürt hatte, Angst! Sein Herz schlug

laut und es schnürte ihm die Luft ab, wenn er daran dachte, dass sie wegen ihm verletzt war. Warum, das wusste er selbst nicht, nur dass sie ihm mehr bedeutete als sonst jemand zuvor. "Ich muss kämpfen", dachte Inuyasha "für sie!"

Unendlich langsam und quallvoll stützte er sich auf die Arme und richtete sich auf. Seine Sinne waren zwar von den Schmerzen benebelt, aber er konnte noch ziemlich klar sehen! Yukaso wollte Kagome umbringen. Seine Kagome! Er wollte Tessaiga ziehen, als er bemerkte, dass er es wohl beim Kampf verloren hatte. Wo war das Schwert? Er konnte es niegens Entdecken. Er würde Kagome nicht retten können, und dass obwohl wie immer für ihn da gewesen war.

Schritt für Schritt ging der Dämon auf das Mädchen zu und wollte es ergreifen um es zu verschlingen. Und er musste hilflos zu sehen. Unglaublicher Zorn stieg in ihm auf. Er betäubte die Schmerzen. Nein er war nicht hilflos! Er war ein Dämon! Er krümmte sich zusammen und die Verwandlung in einen echten Youkai begann. Sein Blut kochte und er wollte Kämpfen. Nicht mehr für sie, sondern für sich.

Inuyasha sprang auf den Dämon zu und rief "Sankontessou!" und bevor der Youkai reagieren konnte, wurde er in seine Einzelteile zerlegt. Aber der Blutdurst des Hanyous war nicht gestillt. ER wollte Blut! Er brauchte Blut! Der hanyou sah sich um, aber alle waren tot. Plötzlich uckten seine Ohren. Ein schwarzhaariges Mädchen hatte sich mühevoll aufgerichtet und starrte ihn an. Er lief auf sie zu und wollte gerade "Sankontessou!" rufen, um sie endgültig umzubringen, als irgendetwas ihn daran hinderte. Dieser jemand war sein Herz! Er schüttelte den Kopf und wollte erneut angreifen, brach aber erneut ab. Was war das für ein Wesen, dem er keinen Schaden zufügen konnte?

Kagome blickte Inuyasha immer noch unverwandt an. "Er hat sich verwandelt! Was soll ich bloß machen?", sie war verzweifelt und spürte, wie die ersten Tränen über ihre Wangen rollten. Sie mochte ihn so wie er war, erbrauchte kein Dämon zu sein. Langsam stand sie auf, entschlossen ihn zurückzuholen. Sie hatte Angst und ihr Herz schlug doppelt so laut wie sonst, aber sie vertraute darauf, dass er sie nicht angreifen würde.

Die Tränen des Mädchen hatten den Dämon seltsam berührt, sie hatten ihm einen Stich im Herzen verpasst. Noch immer war es ihm nicht möglich die Starre zu überwinden und sie anzugreifen. Er würde immer wütender, konnte sich aber nicht wehren. Dieses etwas, das ihn aufhielt, war stärker und er wusste es! Das Mädchen hatte seinen Blick immer noch fest auf ihn gerichtet und kam langsam mit schleppenden Schritten näher. Er verwirrt. Konnte es sein, dass ein einfacher Mensch soviel Macht über ihn hatte? Warum? Und zum ersten Mal blickte er dem Mädchen in die Augen und was er dort sah, verunsicherte ihn völlig. Keine Spur von Angst oder Unsicherheit. Nur Vertrauen, so unendliches Vertrauen und Güte, die er nicht verdient hatte. Dieser Blick jagte ihm eisige Schauer über den Rücken. Wie konnte sie einem Dämon Vertrauen? In seiner Panik wollte er zurückweichen, aber er war wie erstarrt. Seine Glieder bewegten sich nicht. Mal wieder konnte er nichts tun um das Mädchen aufzuhalten.

Kagome war nicht mehr weit von ihm entfernt, als sie zu sprechen begann: "Inuyasha, alles ist gut! Deine Feinde sind tot! Bitte komm zurück!", die letzten Worte waren nur noch geflüstert, aber sie wusste, dass er sie hörte. In seinen Augen stand soviel Hass und Mordlust, aber sie konnte etwas anderes Entdecken. Eine Spur von Angst! Und zwar vor ihr. Also war noch nicht alles verloren. Sie nicht einmal mehr 1 Meter von ihm entfernt und warf sich in seine Arme. "Inuyasha, bitte Verwandle dich zurück!", schrie sie und klammerte sich an seinem Suikan ein.

Shantay.